

Die Heimatortsgemeinschaft (HOG) Kronstadt

Mitteilungsblatt Nr. 12

Liebe Mitglieder unserer Heimatgemeinschaft, liebe Landsleute

Zunächst einen herzlichen Gruß und eine gute und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit 2002 !

Sie erhalten mit diesem Schreiben wieder zwei kleine Geschenke: den Burzenländer Heimatkalender für das Jahr 2003 und ein Büchlein. Auch die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung, die am Samstag, 25. Januar 2003 wie immer im "Haus der Heini in Stuttgart stattfinden wird, liegt bei.

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder unserer HOG. Seit Dezember 2001 sind (in der Reihenfolge des Eintreffens ihres Antrags) folgende Landsleute in unsere Gemeinschaft beigetreten Kurt Seewaldt/Dietzenbach, Dieter Schmidts/Esslingen, Edith und Horst Depner/Sindelfingen, Klaus Gebauer/Stuttgart, Julius Schwartz/Mössingen, Christi Brussi Frankenthal, Hermine und Friedrich Nussbächer/ Freiburg j.Br und Mark Schorscher/Ludwigsburg. Durch Todesfälle und durch altersbedingte Austritte sind folgende Landseute nicht mehr Mitglieder der HOG Kronstadt: Dr. Wilhelm Neustädter/ Berlin, Dr. Rolf Kutscherai Esslingen, Otto Einschenk /Schönaich, Werner Heilwig/ München, Claus Christiani /Selm-Bork, Gerda Knopf/ Rimsting, Ria-Helga Duschenes /Heibronn, Wieland Brussa/ Frankenthal, Maria Hiemesch/ Lechlbrüuck, Dr Hermann Grossl Gauting, Wilhelmine Martini /Geretsried, Dr. Carl Flechtenmacher/ Verden, Erhard Fischer/ Augsburg und Fiorin Russu/ Lahr.

Wichtigste Aufgaben unserer HOG waren auch im Jahr 2002 die Hilfsaktionen und Unterstützungen unserer Landsleute und ihrer Institutionen in Kronstadt. Leider ist die Armut dort noch immer groß und besonders alte Menschen und solche, die keine Verwandten im Westen haben, die diesen regelmäßig finanzielle Unterstützungen zukommen lassen, brauchen Hilfe, Auch können die siebenburgisch-sächsischen Institutionen in Krünstadt nur mit der Hilfe westlicher Sponsoren - darunter auch unsere Organisation - tätig sein. Aus diesen Gründen richteten wir unser caritatives Wirken in Form von Geldspenden und Subventionen direkt an zahlreiche Menschen und über das Deutsche Forum an viele Hilfsbedürftige,

Das wohl bedeutsamste Projekt, das inzwischen eröffnet und von den ersten Heimbewohnern sowie vom Personal bezogen werden konnte und das wir kräftig unterstützt haben, ist das Kronstädter Altenheim in der Bahnstraße (das ehemalige Altfrauenheim) Fast alle Mitglieder des HOG-Vorstandes waren in den letzten Wochen und Monaten zu Besuch in Kronstadt und jedes Mal wurden Geld- und Sachspenden überbracht. Von den zahlreichen Spendern, die speziell für das Altenheim uns z.T. größere Summen überwiesen haben, wollen wir nur einen Namen nennen und zwar Frau Ange Stracke. Frau Stracke überweist regelmäßig monatlich Geld speziell für das Altenheim. Auch vermittelten wir eine Geldspende in 4-stelliger Höhe von einer Einzelperson, die konkret für 2 wichtige Anschaffungen des Heimes gedacht ist, das ist die Einrichtung einer Klingel-Sprechanlage im Heim sowie die Ausstattung des Tag-

Aufenthaltraumes mit modernen Möbeln. Näheres über das Altenheim, seine Ausstattung und die noch anstehenden Renovierungsarbeiten wollen wir in Wort und Bild (anhand von Dias) Ihnen in der Mitgliederversammlung im Januar 2003 vorstellen.

Anschließend - in alphabetischer Reihenfolge - die Spender des Jahres 2002: Vorab sind es die "Stürmer", die anlässlich ihrer regelmäßigen Treffen, wie auch früher schon, uns eine ansehnliche Summe überwiesen haben.

Sigrun Bocker, Harald Bahmüller, Ingrid Barff, Ilse Barth, Jürgen Beer, Dr. Walter Blemel, Eva-Maria Boege, Horst Borifert, Annemarie Bruckner, Theo Christiani, Gerhild Cismarescu, Friedrich Cloos, Astrid Copony, Horst Peter Depner, Rosemarie Derschau, Edgar Dittmar, Wilhelm Dovids, Nora Dressnandt, Waltraut Engberth, Edda Fantanar, Norbert Flechtenmacher, Gertrud Frank, Marianne Fredel, Ingeborg Gärtner, Hedwig Geortg, Marianne Glätzer, Cristl Gottsmann-Schuster, Albert Grisogono, Gerhard Gross, Lia Gross, Dr. Uwe-Peter Grün, Erna Guggenbauer, Christa Gündisch, Ilse und Walter Gust, Edith Haberich, Roland Hannak, Werner Hannak, Rita Hensei, Christel Hitsch, Günter Honig, Gerfirde Honigberger, Harro Hubbes, Uta und Ludovic Ionescu, Rudolf Jacobi, Johanna Jekel, Helga Karoli, Bernd Kassier, Otto-Eitel-Kessler, Dietrich Klein, Sabine Klein, Badur Knall, Dr. Wolfgang Knopp, Curt König, Meta Konnerth, Uwe Konst, Erwin Kraus, Manfred Kravatzky, Dorit Kremer, Horst Kreuzer, Eva Kutschick, Renate Lange, Gerald Lexen, Gunter Liebhart, Herbert Liess, Eva Lurtz-Engberth, Bern Lutz, Rosa Margineanu, Atja Michaelisen, Michael Miess, Heinz Mild, Helmut Morscher, Dr. Horst Müller, Roderich Orendi, Günter Paalen, Senta Pankratius, Werner Philippi, Raimar Pilder, Erika Pustejovsky, Erna Raithel, Klaus Reiser, Gertrud Renye, Klaus Rhein, Otto Rhein, Gerda Roth, Heide Roth, Helga Russu, Johann Salmen, Hermann Seewaldt, Henriette Sonntag, Ingeborg und Kurt Speit, Emil Speit, Ilse und Arnold Szabo, Dr. Günther Schenker, Altrud Schiel, Annemarie Schiel, Hans Schiel, Wilhelm Schiel, Sebastian Schlandt, Walter Schlandt, Erika und Ernst Schmidt, Irrntraut Schni Dieter Schmidts, Harald Schni Johanna und Kurt Schmidts, Johann Schnabel, Hans-Adarn Schneider, Rosalia Schoger, Ursula Schulter, Martha Schütz, Isolde Schwarz, Dorit Stecher, Anneliese Stefani, Hildegard Stinzel, Ange Stracke, Götz Tartier, Anneliese Teutsch, Gerda Teutsch, Margarethe Teutsch, Paul Teutsch, Ulrich Teutsch, Helga Theiss, Waldemar Tichy, Walter Tischler, Dr. Günther Tontsch, Herta Trentina, Gerhard Truetsch, Gerda Vogel, Günter Volkmer, Gertrud Wachner, Gerd Wagner, Insa Wagner, Rolf Wagner, Adele Warga, Edith Wetzels, Heinrich Wittstock, Marianne Wolf, Klaus Zerelles.

Eine weitere Aktion möchten wir herausheben, die auch schon Tradition hat und zwar die Medikamenten-Hilfssendungen, die in auch diesem Jahr recht ansehnlich waren. Es gingen einige größere Paketsendungen an die ärztliche Ambulanz des Deutschen Forums in Kronstadt. Die Spenden stammten von Jochen Albrich, Dr. Hannlore Eichhorn und Dr. Ingeborg Killyen.

Im Laufe des Jahres konnte die Bibliothek des Forums in Kronstadt sowie auch das Honterus-Gymnasium mit Büchern - darunter Preisbücher für Schüler - versorgt werden

Der Appollonia-Hirscher-Preis für 2002 wurde Frau Hannelore Schuller vergeben. Frau Schulter war während der Wendezeit um das Jahr 1990 Leiterin des Honterusgymnasiums. Als Lehrerin, Schulbuchautorin und Mitstreiterin im Forum und in der Kirchengemeinde hat Frau Schulter viel für die Menschen vor Ort getan.

Neben der materiellen Unterstützung ist für die in Kronstadt Lebenden auch unsere Präsenz vorort und unsere Anteilnahme an deren Probleme und Sorgen von großer Bedeutung. Nichts kann gefährlicher und erfolgloser sein, als ein Abbruch von Beziehungen und Gesprächen mit

den dort lebenden Landsleuten. Aus diesem Grunde waren, wie schon erwähnt, Mitglieder des Vorstands unserer Gemeinschaft - und das immer auf eigene Kosten - im Laufe des letzten Jahres in Kronstadt, und haben mit den dort Lebenden Gespräche geführt, Hilfe in diverser Form eingeleitet und geleistet und an den Festlichkeiten z.B. anlässlich der Einführung des neuen Stadtpfarrers und an den Sitzungen des Deutschen Forums teilgenommen, z B im November dieses Jahres. Am 4. Dezember fand in der Schwarzen Kirche die Aufführung des großen Oratorienwerkes mit dem Titel 'Der Allmacht Wunder' statt. Komponist dieses Werkes ist der bekannte, vor 200 Jahren in Heldsdorf geborene Johann Lukas Hedwig. An diesem musikalischen Ereignis war ein Mitglied unseres Vorstandes aktiv beteiligt.

Wichtig ist neben der Zusammenarbeit mit den in Kronstadt Lebenden auch die Förderung des Gemeinschaftsgedankens unter den hier in Deutschland lebenden Kronstädtern und Siebenbürgern. Unsere Präsenz bei den Sitzungen und Veranstaltungen der "Neuen Kronstädter Zeitung", der Mitgliederversammlung der Bartholomäer HOG und der Burzenländer Regionalgruppe, der Vereine und Institutionen mit Sitz in Gundelsheim usw. sind Zeichen unseres Zusammenwirkens mit Gleichgesinnten. Im Juli 2003 wird wieder das Hanterustreffen in Pfaffenhofen stattfinden

Eine dritte nicht unwesentliche Zielrichtung unserer Bestrebungen ist die Unterstützung der Gremien und Veranstaltungen, in denen Kronstädter oder Problemkreise um Kronstadt und Siebenbürgen im Zentrum stehen. Wie Sie wissen, unterstützen wir einige wichtige kulturelle Strukturen der Siebenbürger Sachsen in der Bundesrepublik und das auch durch materielle Subventionen. Nennen wollen wir hier, außer der Siebenbürgischen Bibliothek und dem Bibliotheksverein, den Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, alle mit Sitz in Gundelsheim und speziell die Sektion Naturwissenschaften, deren Jubiläumsband „150 Jahre Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften“ wir kräftig förderten Auch den Verein „Südostdeutsche Musik“, der in den Osterferien 2003 eine Musikfreizeitwoche in Löwenstein bei Weinsberg veranstalten wird, unterstützten wir.

Erwähnen mochten wir auch hier die Leistungen und den Arbeitsaufwand der Arbeitsgruppe Matrikelkartei. Die Digitalisierung der Kronstädter Kirchenmatrikel fand mit dem Jahrgang 1950 einen vorläufigen Abschluß. Alle Kopien aus Kronstadt, auf denen die Digitalisierung beruht (ca 24.500 DIN A3-Blätter), wurden der Siebenbürgischen Bibliothek in Gundelsheim zur Archivierung übergeben. Ferner wurde auf einem dortigen Computer das Verwaltungsprogramm CORONA 2.0 installiert, mit dem ein Überblick über alle Daten möglich ist und die entsprechenden Blätter zugeordnet werden können. Für die Ahnen- und Heimatforscher wurde eine auf den Zeitraum 1684 bis 1900 begrenzte Fassung der Daten in Form einer CD-ROM ("CORONA 12 ") erstellt. Sie kann zum Preis von Euro 15,-- (bei G,Truetsch@T-Online,de) bestellt werden.

Leider verringert sich die Zahl unserer Mitglieder. Deshalb sind wir über jedes neue Mitglied, über jeder Kranstädter glücklich, der durch seinen Beitritt zur Gemeinschaft unsere Arbeit unterstützt Immer wieder erneuern wir unseren Aufruf zur aktiven Teilnahme auch jüngerer Landsleute, die unsere Gemeinschaft in der Zukunft lebendig malten sollen. Auch jetzt bitten wir Ihre jüngeren Verwandten und Bekannten und die Kinder und Kindeskinde der Vertreter der älteren Generationen unter uns, zu überzeugen, ihre Verbundenheit mit der alten Heimat auch darin kund zu tun, indem sie Mitglieder der HOG werden. Wir legen in diesen Brief ein Beitrittsformular für die HOG bei.

Im Namen des Vorstandes der HOG wünsche ich Ihnen allen fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Im Namen des Vorstandes Lahr/Schwarzwald im Dezember 2002

H. v. Killyen

DIE HEIMATORTSGEMEINSCHAFT (HOG) KRONSTADT

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der HOG KRONSTADT laden wir Sie herzlich ein.

Die Veranstaltung finden am

Samstag, 25. Januar 2003 um 14.30 Uhr in

STUTTGART

im "HAUS DER HEIMAT" statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht und Kassenprüfbericht
3. Varia.

(Anträge für weitere Tagesordnungspunkte können bis 15.1. 2003 schriftlich dem Vorstand zugeieret werden.)

Im zweiten Teil unserer Versammlung wird Hansgeorg v. Killyen zum Thema "**Fakten aus der neueren Geschichte der Honterusschule**" sprechen.

Anschließend werden Bilder aus Kronstadt und dem wieder eröffneten Altenheim, Herbst 2002, gezeigt.

Das "Haus der Heimat" des Landes Baden-Württemberg in 70176 Stuttgart, Schloßstraße 92, ist mit den Straßenbahnlinien 4 und 9 und mit der Buslinie 41 - Haltestelle Schloßstraße / Johannisstraße zu erreichen.

Für den Vorstand,

Traute Kravatzky
Rothausstraße 17
74172 Neckarsulm
Tel: 07132/5592